

Vom Entwurf zum geheimen Prototyp

Design. Ein Maturaprojekt, von dem nicht einmal die Mitschüler wissen dürfen? An der Modeschule Hallein wird designt wie im echten Leben.

KARIN PORTENKIRCHNER

HALLEIN (SN). Ein ganzes Jahr arbeiten die Maturantinnen der Modeschule Hallein an ihren Diplomarbeiten. Und diese seien heiß begehrt, sagt Direktorin Michaela Joeris: „Für jede Arbeit gibt es Partner aus der Wirtschaft. Heuer hatten wir deutlich mehr Anfragen als Schülerinnen.“

Die Diplomarbeiten sind 2014 erstmals Teil der Reifeprüfung und stehen mit Note im Maturazeugnis. Auch die Anfertigung eines Prototyps gehört dazu. Joeris: „Die Schülerinnen dürfen sie nicht im Unterricht, aber auch nicht zu Hause herstellen. Es gibt sonst keine Garantie, dass sie alles selbst gemacht haben.“ Die Schule stelle deshalb Räume

und Betreuungslehrer zur Verfügung. Einige der heurigen Arbeiten: Katharina Rigaud und Theresa Sartori entwarfen für Trachten Stassny ein traditionelles sowie ein modernes Mieder. Gertraud Siller und Sonja Rettenwender planten für Tracht & Mode Fallnhauser einen „Dirndlgwandlsonntag“ als Event und entwarfen eine ausgefallene Kollektion. Ihr Prototyp ist ein Dirndl in Grün und Pink mit Hirschgeweih-Raubtier-Print-Schürze.

Anna-Sophie Felser, Anna Lang und Anna Salzlechner haben sich von der Künstlerin Margit Wimmer-Fröhlich „MaWiF“ eine spezielle Technik für Drapierungen zeigen lassen. Diese ist allerdings geheim und darf von den Schülerinnen nicht weitergegeben werden.

Aber nicht nur das: Manche Betriebe vereinbaren mit den Schülerinnen Stillschweigen. Nur die Betreuungslehrer für die Diplomarbeit dürfen eingeweiht werden.

Das setze die Schülerinnen durchaus unter Druck, beschreibt Michael Sellinger, seit November neuer Fachvorstand der Modeschule Hallein. Er hat selbst lange als Designer gearbeitet, zuletzt für Bottega Veneta. „Die Mitschülerinnen interessieren sich natürlich auch für die Prototypen, aber das geht nicht. Ich rate den Schülerinnen: ‚Sagt Nein! Und habt kein schlechtes Gewissen.‘ Das ist ein Vorgeschmack, wie es im echten Leben ist.“

Die Prototypen der Maturantinnen sind beim Tag der offenen Tür (24. Jänner, 11–18 Uhr) zu sehen.



Sonja Rettenwender und Gertraud Siller mit einem Dirndl für Tracht und Mode Fallnhauser in Kuchl. Oben: Jacke „Winter“. Unten: Theresa Sartori arbeitet für Trachten Stassny.